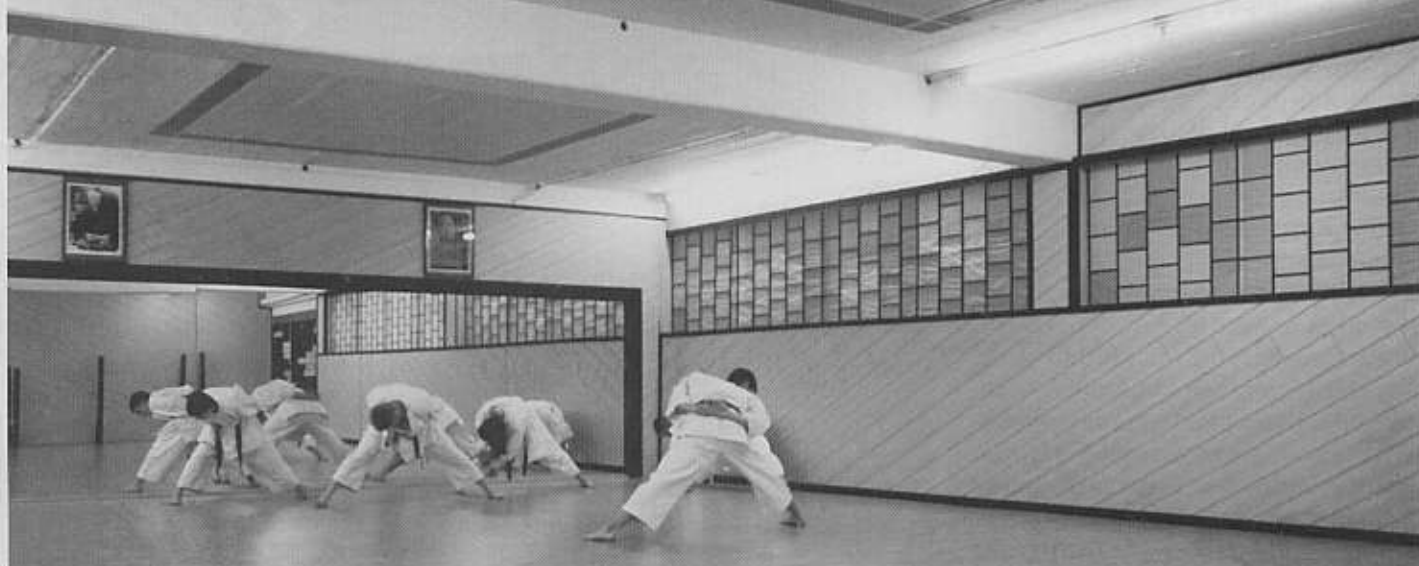




# RKV

## 1/1997

### Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.



»SCHÖÖÖN!, das neue Landesleistungszentrum«, sagte das Dojo des SKC Frankenthal e. V. Glückwunsch an Dojoleiter und Besitzer Peter Rau!

## THEMEN:

- ▶ RÜCKBLICKE 1996
- ▶ BERICHT: DAS NEUE LLZ IN FRANKENTHAL
- ▶ TG KONZ GEWINNT »DAS GRÜNE BAND«
- ▶ LEHRGANGSBERICHTE

## EDITORIAL

### »Quo Vadis Karate?«

Rückläufige Mitgliederzahlen auf breiter Front, Abwanderung von RKV-Vereinen zu DJKB, dies war ein Teil der düsteren Prognose, die bei der diesjährigen Hauptversammlung des RKV gestellt wurde.

Zu wenig Aktivitäten für die älteren Karatekas, ja wir alle werden älter und mancher hat sich vielleicht schon Gedanken gemacht, wo er in 10 Jahren steht, zwischen den Kids, die leistungs- und erfolgshungrig sind? Da mag man wohl nicht so richtig hineinpassen, denn Karatekas mit +35 suchen einen anderen Weg (Do), sie wollen sich nicht mehr mit Leuten messen, die ihre Söhne und Töchter sein könnten.

Also müssen hier neue Wege geschaffen werden, um langjährige Mitglieder zu halten und diese nicht an andere Verbände abgeben, bei denen es »scheinbar« besser ist. Denn was nützt es uns, wenn die Trainer, Vorstände etc. auf einmal nur noch aus 12-15jährigen bestehen, die sind bestimmt nicht dumm, im Gegenteil, aber es fehlen die Erfahrungen, die Vorgänger (Sempai), denen die Schüler (Kohai) folgen können.

Wenn wir das wollen, brauchen wir uns wenig Gedanken zu machen und warten ab, bis es zu spät ist, oder wir nehmen uns vor, es in 1997 besser zu machen und 1998 noch besser, dann sind wir auf dem Weg, der unser Ziel ist.

## ACHTUNG! Dojoinformation!

Bitte künftig bei den Jahresmeldungen an den DKV keinen Durchschlag mehr an die RKV-Geschäftsstelle senden.

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
für das RKV-Heft  
**2/1997**  
**30. Juni '97**

### Wer möchte am Jugendtreffen Rheinland-Pfalz/Baden-Württemberg teilnehmen?

Termin:	07./08. Juni 1997
Voraussetzungen:	Alter: 12-14 Jahre, mindestens 6. Kyu (Ausnahmen nur nach Rücksprache)
Programm:	Karate-Training, Vergleichskampf, Freizeit
Verpflegung:	Kosten werden vom RKV übernommen, lediglich die Anfahrt muß selbst finanziert werden.
Übernachtung:	mit Schlafsack in der Halle

Interessenten/innen bewerben sich bitte über den Jugendwart im Dojo oder den Dojoleiter bei der Landesjugendreferentin bis spätestens

**Freitag, 16. Mai 1997 (Poststempel)**

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Rheinland-Pfälzischer  
Karateverband e.V.  
Avallonstraße 49  
56812 Cochem - Cond

Redaktion und Layout:  
Ronald Schlack  
An der Kreuzmühle 11  
76829 Landau i.d.Pfalz  
Tel.: (0 63 41) 3 28 95  
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Satz und Litho:  
Pfeiffer Werbeagentur

Namentlich benannte Artikel  
geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

## INHALT

- ▶ Bericht vom neuen LLZ  
in Frankenthal
  - ▶ Bavarian Open '96
  - ▶ Danish Open '96
  - ▶ Vorgestellt:  
Neues Konzept der  
Aktivenbetreuung  
bei der DM
  - ▶ TG Konz erhält das  
»Grüne Band«  
(Talentförderung '96)
  - ▶ Lehrgangsberichte
  - ▶ Terminkalender
  - ▶ Lehrgangsaus-  
schreibungen
- u.v.m.

# 1. Shotokan Karate Club Frankenthal e. V. erhält den Zuschlag und wird Rheinland-Pfälzisches Landesleistungszentrum (LLZ)

## Glückwunsch an Peter Rau!

**1. Shotokan Karate Club Frankenthal e.V. erhält den Zuschlag und wird offizielles Landesleistungszentrum (LLZ) für Karate in Rheinland-Pfalz.**

Als ich mich am vereinbarten Montag auf den Weg mache, das neue LLZ in Frankenthal zu besuchen, habe ich schon gewisse Vorstellungen, wie ein solches auszu-sehen hat. Groß sollte es schon sein und alle nützlichen Einrichtungen wie Sauna, Kraftraum und traditionelles wie Makiwara sollte nicht fehlen. Das ich erst einmal daran vorbeifahre, liegt

mehr an meiner Desorientierung wie an der sehr zentralen Lage des LLZ's, aber dank der Technik, werde ich dann von LLZ- und Dojoleiter Peter Rau per Mobilfunk zum Treffpunkt geleitet. Peter Rau, den ich auch schon über 10 Jahre kenne, bei unserer ersten Begegnung bei einem Lehrgang des DJB, war ich noch 7. Kyu und er schon Danträger, dies zeigt wohl auch, wie lange Peter schon im »Geschäft« ist. Er war

*»Als ehrgeiziger und zielstrebig Karateka ist Peter Rau schon lange im Geschäft«*

schon damals ein ehrgeiziger und zielstrebig Karateka von harter Schale mit weichem Kern, der immer wußte was er wollte. Viele Erfolge haben seinen Weg im Karate geprägt, sie hier aufzuzählen würde allein eine Seite füllen, aber Ihr könnt das nachlesen, wenn Ihr mal ins LLZ kommt, dort gibt es eine wunderschöne Galerie, wo alle Erfolge d.h. die des Dojos bis hin zu seinen eigenen mit Bild und Text dokumentiert und jedem zugänglich sind.

Peter Rau heute 3. Dan, lizenziertes A-Trainer im DKV und Absolvent der Sporthochschule (Trainerakademie) in Köln. Ab 1998 wird er seine

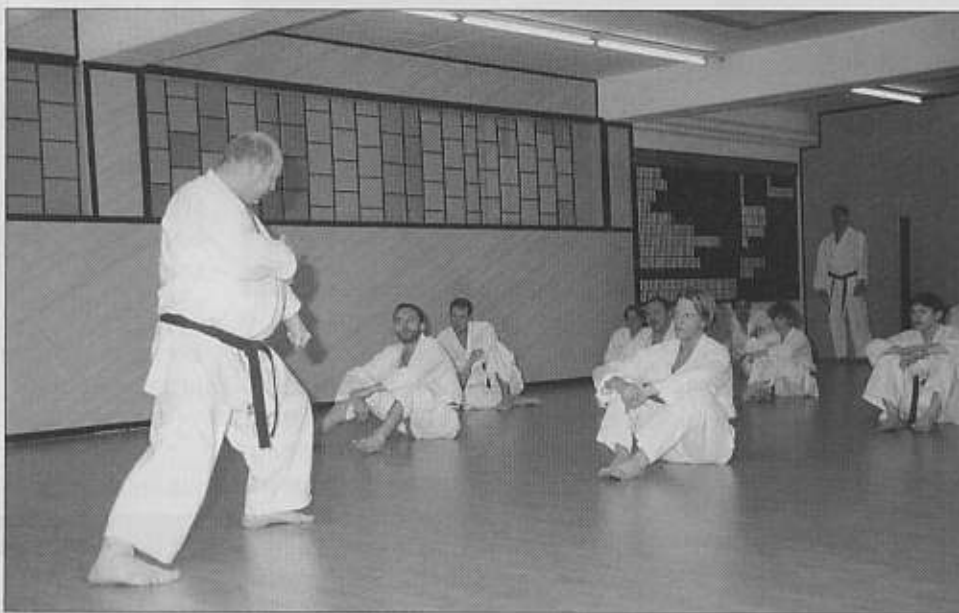
Empfehlung vom DKV als Dipl. Trainer erhalten. Man sieht also, er ist nie stehengeblieben im Laufe der Zeit, sondern hat weiterhin hart gearbeitet um seine Ziele zu erreichen.

Wenn dann die letzte Hürde genommen ist (das heißt für Faule der Fahrstuhl und für Sportliche zur 3. Etage per Feuertreppe), dann werden die Mühen belohnt und meine Erwartungen, die ich am Anfang hatte, ganz mühelos übertroffen.

Das Dojo umfaßt »700qm«, was für Leute die mit Maßeinheiten umgehen können nicht unbedingt »klein« bedeutet. Zwei Trainingsräume stehen zu Verfügung mit je 133 und 150 qm. Beide Räume sind auf der Breite komplett verspiegelt und

mit einem Holzschwingboden ausgestattet. Makiwara sind in jedem Raum vorhanden.

Alle Räume haben natürliches Tageslicht durch Fenster und sind optimal zu belüften, Zusatzlüftung ist natürlich auch vorhanden.



*Dojoleiter und Inhaber Peter Rau beim Training mit der Gruppe*

Eine Auszeichnung erhält er jetzt mit dem offiziellen LLZ, denn auch was hier geschaffen wurde kann sich bundesweit sehen lassen.

Als ich ankomme macht das Schild an der Einfahrt mit ca. 2m x 2m klar, das hier der 1. SKC Frankenthal e.V.



*Pokalwand: Rückblicke auf die vielen Erfolge des SKC Frankenthal*

seinen »Sitz« hat. 45 Parkplätze im Hof, das ist schon fast wie bei ALDI und machen das Parken leicht.

Die gesamte Bauweise ist im japanischen Stil (Schiebetüren, Schiebefenster usw.) gehalten.



Ort zum »Relaxen«, das Bistro des Dojos (LLZ)

Unterrichtet wird in diesen Räumen Shotokan-Karate auf traditionelle Art, wie auch in Breiten- und Leistungssportbereich getrennt.

*»Der 1. SKC Frankenthal ist das größte Dojo in Rheinland-Pfalz«*

Desweiteren kann man hier Unterricht in Tai Chi (Chin. Schattenboxen, Entspannungswirksam.) und Qi Gong (Entspannungsübungen) bekommen. Aikido ist bereits in Planung und wird demnächst beginnen.

Der 1. SKC Frankenthal besteht schon seit 1984, hat heute 244 Mitglieder und ist im Moment das größte Dojo in Rheinland-Pfalz. Ihr seht, hier hat man viele Superlative zu bieten. 14 Danträger umfaßt ein Teil der Oberstufe. Acht Trainer, die meisten B- oder A-Trainer sorgen für den reibungslosen Trainingsablauf, den Peter Rau per modernster EDV-Anlage überwacht, hier werden alle Daten erfaßt und sind ständig verfügbar, von der Mitgliederaufteilung bis zum Trainingsablauf ist alles möglich.

Trainieren kann man hier 7 Tage die Woche, Ruhetage sagt Peter gibt es hier nicht. Auch er ist weiter in Bewe-

*»Trainieren kann man sieben Tage die Woche, Ruhetage gibt es nicht«*

gung, es gibt noch viel zu tun, das belegen einige Räume die demnächst fertig werden, auch sein Büro (im Moment sitzt er in einem Teil der Küche) wird dabei sein. Dann kann auch das tolle Bistro, das 60 Personen Platz bietet, mit viel Holz und Echtpflanzen ausgestattet ist, wieder

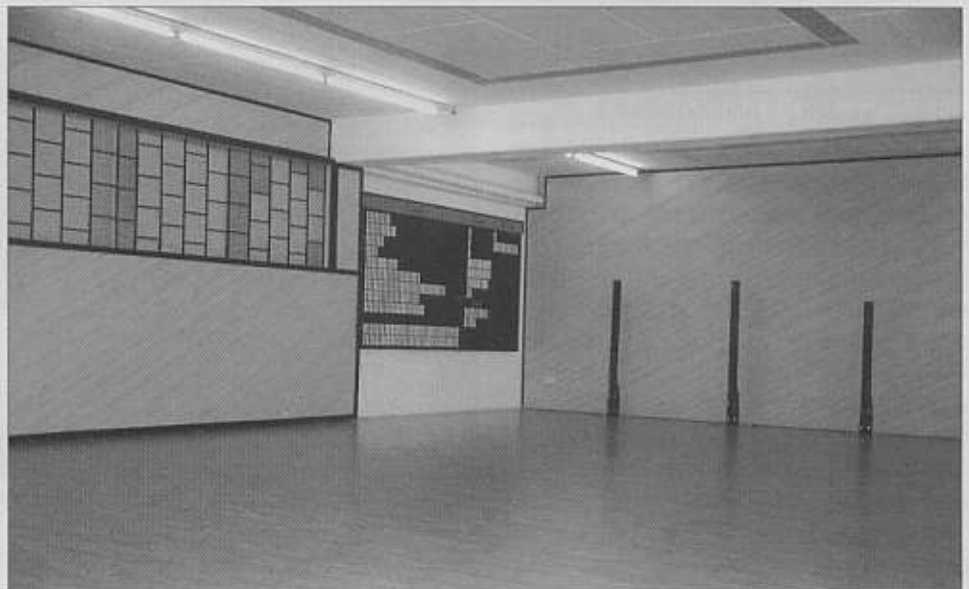
ganz die Küche in Beschlag nehmen.

Hier kann man also auch nach dem Training noch sitzen und entspannen, oder sich durch Berge von Fachliteratur lesen, die Peter im Laufe der Jahre gesammelt und seinen Mitgliedern und Schülern zur Verfügung gestellt hat. Auch noch in der Abschlußphase sind der Kraftraum, der mit 60qm auch nicht klein geraten ist, sowie der Saunabereich mit 70qm, Dampfbad, Whirlpool, ein

*»Sauna, Dampfbad, Whirlpool – es ist alles vorhanden«*

großzügiger Ruheplatz und zu guter Letzt das Solarium.

Das Peter einen großen Teil der Arbeiten selbst geleistet hat ist schon eine Bewunderung wert. Alles in allem wurde hier nichts vergessen.



Auch die Makkiwara wurden nicht vergessen. Trainingsräume im japanischen Stil.

Auch die tolle Pokalwand, die von den Leistungen zeugt, die Peter Rau als Trainer mit seinen Spotlern/innen erreicht hat. Ebenso eine riesige Infotafel für alle Vereinsmitglieder. Hier wird vom LG, LLZ-Termine, Stützpunkttraining bis zum Gi-Verkauf alles angepinnt und ist für jeden zugänglich.

Auch um seine »Karate Kids« (derzeit 129 Kinder) kümmert er sich zum Teil noch selbst. Wir alle vom RKV wünschen Peter Rau für sein Dojo und natürlich für das neue LLZ viel Erfolg.

Wir haben schon seit längerem leistungsbereite und erfolgreiche Sportler/innen im Rheinland-Pfälzischen Karateverband und mit diesem LLZ erhalten alle noch den passenden Rahmen dazu.

Ronald Schlack, Presse RKV

## Achtung Termine!

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, bitte bei Ausrichtung von Lehrgängen, Turnieren, etc. unbedingt den aktuellen RKV- und DKV-Terminplan nach freien Terminen überprüfen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Der RKV wird künftig versuchen, eine »Hotline« einzurichten, über die alle aktuellen RKV-Termine per Anrufbeantworter abgerufen werden können.

## Achtung! Achtung! Geänderte Ordnungen!

Die Bundesliga- und Sportordnungen erfahren ab 1.1.1997 durch Beschluß der Bundesversammlung 1996 folgende Änderungen:

### 1. Startberechtigung für Ausländer

(Änderung der Bundesliga-Ordnung) Zusatz in Abschnitt 4.0 letzter Satz: »Für die Nominierung von Ausländern gilt der Artikel 9.2 der Sportordnung nicht im Bereich der Bundesliga.«

### 2. Erhöhung des Teilnehmer-Kontingents bei den Damenteams

(Änderung der Bundesliga-Ordnung) Neuer Artikel 5 der Bundesliga Ordnung: »bei den Frauen aus 3 Kämpferinnen sowie 5 Ersatzkämpferinnen«.

### 3. Änderung der Pflichtkata-Liste

(Änderung des Anhangs 1 der Sportordnung, Antrag der Wado-Ryu Stilrichtung) hier: Liste der Pflichtkata. In der DKV-Liste der Pflichtkatas der Stilrichtung Wado-Ryu werden die Kata »Jion« und »Jitte« als Pflichtkata hinzugefügt.

### 4. Änderung des Austragungsmodus Kata bei den DM

(Anpassung an das internationale Regelwerk. Änderung des Anhangs 3 der Sportordnung) Beispiel für die Wahl einer Kata. 2. Runde statt »nur aus den Pflichtkata« neu »Kürkata«

### 5. Ergänzung des Beschickungsmodus zur DM

(Ergänzung des Artikels 13 der Sportordnung) Der Ausrichter-Verein einer Deutschen Meisterschaft erhält jeweils drei Wild Cards (drei Zulassungen, Starts) zur Verfügung gestellt (nicht in der Disziplin Kumite-Team der Senioren). Zum Beispiel für die Einzelmeisterschaft Jugend, Junioren und Senioren, drei Wild Cards!

## Neue Karatestützpunkte im Raum Trier

Viele Kaderathleten des RKV kommen bekanntlich aus Trier und Umgebung. Sie gehörten formal zwar zum Stützpunkt Wirges bzw. Neustadt/Wied, haben aber eine über 120 km weite Anfahrt zum Stützpunkttraining, was insbesondere für die jugendlichen Karateka nicht akzeptabel ist. Um diese Situation zu verbessern, wird es ab April 1997 drei neue Stützpunkte im Raum Trier geben.

**1.** Für den Bereich Junioren/Senioren (Kata+Kumite) wird Dietmar Spang von der TG Konz das Stützpunkttraining übernehmen. Trainingsort wird das Dojo des KST Trier sein.

**2.** Für den Bereich Schüler/Jugend wird das Training von zwei Trainern geleitet. Für die Disziplin Kata von Randelle Mathieu (TG Konz) und für die Disziplin Kumite von Jens Köhler (KSV Wirges).

Trainingsort und Trainingszeiten standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest, werden aber den betroffenen Kaderathleten und Heimtrainern rechtzeitig bekanntgeben. Eine Veröffentlichung erfolgt auch im nächsten RKV-Info.

# 14. KARATE SOMMERLAGER RAVENSBURG

3.- 9. AUGUST 1997

### Mit den internationalen Spitzentrainern:

**Seiji Nishimura**  
Nationaltrainer Japan

**Patrice Ruggiero**  
Nationaltrainer Frankreich

**Michaël Milon** (Frankreich)  
Kata Weltmeister 94, 96

**Carlo Fugazza**  
Kata Nationaltrainer Italien

**Simone Schreiner**  
Kata Europameisterin 91

**Pat Mc Kay** (Schottland)  
Weltmeister 82, 84, 86

**Wayne Otto** (England)  
Weltmeister 88, 90, 92, 96

**Siegfried Wolf**  
Vize-Weltmeister 77

**Horst Pfänder**  
Weltcupsieger 95

**Andreas Horn**  
Vize-Weltcupsieger 95

**Günter Mohr**  
Nationaltrainer Deutschland

## LÄNDERKAMPF

England • Norwegen • Deutschland

Mittwoch, 7. August 97 in der Oberschwabenhalle Ravensburg.

### Anmeldung:

Brief, Postkarte oder Fax mit Namen und Gürtelgrad bis spätestens 20. Juli 97 an:

### Bundesleistungszentrum Karate

Brühlstraße 36  
88212 Ravensburg  
Telefon 0751/23313  
Fax 0751/33334

Teilnahmegebühr DM 190,- zahlbar unter dem Kennwort „Sommerlager 97“ auf Konto 4700186186 bei der Hypobank Ravensburg, BLZ 73320442 oder bar vor Lehrgangsbeginn.

### Unterkünfte:

Bitte rechtzeitig reservieren!

Verkehrsamt Ravensburg,  
Tel. 0751/823-24 oder -26

Verkehrsamt Weingarten,  
Tel. 0751/12347

Jugendherberge Veitsburg,  
Tel. 0751/25363

Gutshof Camping Badhütten,  
Tel. 07543/6877

Übernachtung auch in der Sporthalle möglich.



Infoline: 07 51 / 2 33 13

## 2. Bavarian Open 1. Platz für Said Sadegh im Kumite!



*Aufstellung der Mannschaften*

Trotz großer Motivation und optimaler Vorbereitung konnten die Karateka des RKV-Schülerkader die Erfolge des Vorjahres nicht bestätigen.

### KATA

Als Erster mußte Markus Michels (TG Konz) auf die Matte und sich der Konkurrenz stellen.

Die Vorrunde des Kata-Shiais meisterte er problemlos, schied aber leider in der Zwischenrunde (7. Platz) aus. Auch Said Sadegh (TG Konz) erreichte die Zwischenrunde, konnte sich jedoch nicht für das Finale qualifizieren.

Leider konnten sich Sara Hein (TG Konz) und Nina Dettmar (Anhausen) nicht für die Zwischenrunde empfehlen und mußten sich schon in der Vorrunde der starken Konkurrenz beugen.

Sascha Merten (KST Trier) absolvierte die erste Runde gut, erreichte aber in der Zwischenrunde nur den 6. Platz und schied hier aus.

Mehr als ein 6. Platz wäre von Katharina Theophanus zu erwarten gewesen, aber auch sie konnte ihre Konkurrentinnen nicht bezwingen, und mußte sich nach der Zwischenrunde verabschieden.

Verständlich, daß der Trainer des Landesschülerkaders, Norbert Heck nicht gerade zufrieden mit der Ausbeute des Wettkampfes war! Obwohl

die Kata-Wettkämpfer sehr gut in Form waren hat wohl in Nürnberg gegen die starken Mitbewerber ein klein bißchen Glück gefehlt.

### KUMITE

Im Kumite-Shiai konnte Markus Michels zwar den ersten Kampf souverän mit 6:0 Wazaari gewinnen, verlor aber die zweite Begegnung knapp mit 2:3 Wazaari und schied aus.

Dimitri Wolfram (KSV Wirges) griff in den ersten Kämpfen sehr stark an und gewann ganz klar mit 6:0 und 4:0 Wazaari. Im nächsten Kampf mußte er sich jedoch mit 0:4 Wazaari geschlagen geben.

Einen guten Start hatte auch Lukas Grezella (KSV Wirges). Er siegte im ersten Kampf mit 4:2, verlor aber anschließend mit 0:3 Wazaari. In der Trostrunde kämpfte er dann zu aufgedreht und wurde wegen mangelnder Kontrolle disqualifiziert.

Sara Hein (TG Konz) gewann ebenfalls ihren ersten Kampf (3:1 Wazaari), mußte sich aber schon in Runde 2 geschlagen geben (1:4 Wazaari).

Carolin Kallabis (KSV Wirges) war sehr gut motiviert und bezwang ihre erste Gegnerin klar mit 5:0 Wazaari. Auch den nächsten Kampf gewann sie überlegen mit 2:0 Wazaari. In der nächsten Begegnung konnte Carolin zwar einige Treffer erzielen, verlor letztendlich jedoch mit 3:6 Wazaari.

In der Trostrunde konnte sie erneut den ersten Kampf überlegen mit 6:0 Wazaari für sich entscheiden und anschließend um den 3. Platz kämpfen. Leider verlor sie hier jedoch trotz eines guten Kampfes knapp (1:2 Wazaari) und mußte sich mit dem 4. Platz begnügen.

Den 1. Platz in dieser Altersklasse gewann übrigens Carole Kraus (Luxemburg), gegen die Carolin noch bei den Dutch Open mit 6:0 Wazaari gewonnen hatte.

Sebastian Wewias (1. KV Ludwigshafen) trat in der Altersklasse 15 Jahre an und konnte in seinem Pool die ersten 3 Kämpfe gewinnen. Im Kampf um den Poolsieg mußte Sebastian sich jedoch seinem sehr starken Gegner geschlagen geben. Da diese Altersgruppe zahlenmäßig sehr stark besetzt war gab es hier keine Trostrunde, in der Sebastian vielleicht eine 2. Chance auf eine Platzierung gehabt hätte.

Nicole Baumgartner (1. KV Ludwigshafen) hatte einen schlechten Start und verlor die erste Begegnung mit 1:3 Wazaari! Da ihre Gegnerin jedoch erfolgreich weiterkämpfte konnte Nicole in der Trostrunde das Feld von hinten aufrollen.

Sie gewann die ersten beiden Kämpfe mit 3:1 Wazaari und 1:0 Wazaari und konnte mit einem 5:2 Sieg den 3. Platz hinter Ilcikova (Bratislava) und Rachmany (Petrovce) erreichen. Bei einer so starken Konkurrenz eine sehr gute Leistung!



*Herr über die Aktiven:  
„Teamchef“ Norbert Schmidt*